

ich kann nicht einfach mit ansehen, wie er sich immer so gedanklich fertig macht. Ihn beschäftigt etwas, das merkt man doch.

Ich könnte ja mal mit Bulma darüber sprechen. ...

Nein. Lieber nicht. Außerdem wird sie wahrscheinlich auch gar nichts Genaueres wissen. Bestimmt hat sie schon versucht mit ihm darüber zu sprechen. Und er hat sie dann, wie ich ihn kenne, vermutlich nur eisig angesehen und ihr die kalte Schulter gezeigt. Halt wie immer.

So ist er. So kennen wir ihn. Vegeta. Den stolzen Prinzen. Den sturen Hitzkopf und Familienvater.

Ja, so kennen wir ihn. Das ist Vegeta. Mein Kampfgefährte. Mein Partner. Mein Kumpel.

Mein Freund. ...

Ja, ... mein 'Freund'. Und gerade aus diesem Grund werde auch mit ihm reden. Denn ich mache mir Sorgen um ihn. Das ist doch verständlich oder nicht? ...

Freunde helfen sich doch, wenn sie Probleme oder Kummer haben. Wenn sie eine starke Schulter als Halt brauchen. Oder wenn sie alleine sind und niemanden haben, mit dem sie sprechen können. Über Negative oder Positive Dinge. Über Dende und die Welt. Über Vergangenheit und Zukunft. Einfach über alles. Das machen doch Freunde.

...

Aber ... was ist, wenn er nicht will? ... Wenn er sich weigert mit mir zu sprechen? Wenn er mich auslacht oder mich verspottet, weil ich ihm helfen wollte? Was mach ich dann?

Ich kann ihn nicht zwingen. So etwas mach ich nicht, ...

Nein. Zwingen kann ich ihn nicht.

Aber ich kann etwas anders machen oder wenigstens versuchen.

Ich kann fragen ob er mit mir reden will.

Ich kann ihm ein Gespräch anbieten.

Und ich kann ihm zeigen, dass ich für ihn da bin.

Ja, dass kann ich machen. Und das werde ich auch.

Denn er ist mein Freund. ...

Entschlossen hielt ich an und sah zum Prinzen. Dieser hörte ebenfalls mit dem Schwimmen auf, drehte sich zu mir um und sah mich etwas verwundert an. "Was ist los? Wieso hörst du auf zu schwimmen?", fragte mich Vegeta mit üblichem Ton. Mein Blick wurde ernst und langsam setzte ich mich wieder in Bewegung. "Ähm,...Vegeta?", fragte ich den Ebengenannten und schwamm, ohne ihn dabei anzusehen, an ihm vorbei. "Ja?", kam es knapp vom Prinzen und folgte mir.

Ich kann fragen ob er mit mir reden will.

"Willst du mit mir,...über irgendetwas reden?"

Verdutzt sah mich Vegeta mit hochgezogener Augenbraue an und gab als Gegenfrage, "Was meinst du? Wieso fragst du mich das?"

Ich kann ihm ein Gespräch anbieten.

"Naja,...deinem Verhalten nach scheint dich etwas zu beschäftigen also,...wenn du möchtest, können wir darüber reden!!"

//Mein Verhalten?...Dann hat er ja doch etwas gemerkt!//, dachte sich Vegeta kurz schmunzelnd und versuchte schnell wieder ernst zu schauen. "Also,...eigentlich

brache ich gar nicht mehr darüber zu reden! Es hat sich,...schon wieder geklärt!!", meinte der Kleinere und schaute ins Wasser.

Und ich kann ihm zeigen, dass ich für ihn da bin, ...

Nun sah ich ihn wieder an. //Also hatte ich Recht!//, schoss es mir durch den Kopf. "...Und,...es ist auch wirklich nichts mehr? Ich mein,...ist auch wirklich wieder alles in Ordnung? Ich weiß, ich bin sehr neugierig und ich will dir auch nicht zu nahe treten oder dich zu sehr drängen! Ich,...will nur sicher gehen, dass es dir gut geht! Dass du glücklich bist!!" Kurz lachte ich auf. "Ach Dende, was erzähle ich hier? Ich deinen Ohren klingt das alles sicherlich nur wie sentimentaler Müll!! Ich wollte dir auch eigentlich nur sagen, dass du immer zu mir kommen kannst, wenn du Probleme hast!" Gerade wollte Vegeta etwas sagen, als ich wieder das Wort ergriff. "Nein! Sag nichts! Ich weiß, dass ich dir das schon öfters gesagt habe und dass du es nicht mehr hören kannst!! Aber,..." Langsam hörte ich wieder auf zu schwimmen und wandte mich zum Prinzen, der mich immer noch überrascht ansah, und kam ihm etwas näher. "...ich will dir nur klar machen, dass du nicht alleine bist und,...dass ich immer für dich da sein werde!! Schließlich sind wir auch die letzten beiden Saiyajins! Und nach all den Jahren sind wir doch auch Freunde geworden! Und Freunde sind doch für einander da, oder nicht?!" beendete ich nun meine 'Rede' und fing wieder an zu lächeln.

Und Vegeta?...

>>>Vegeta<<<

Mit, zu Fäusten geballten, zittrigen Händen stand ich nun im Wasser und schaute mein Gegenüber mit überraschtem und zugleich verärgertem Blick an. Kurz zuckte meine rechte Augenbraue und mein Mund verzog sich zu einem schiefen Grinsen. //ich glaub jawohl ich spinne?! Was redet dieser Baka da eigentlich?// Um den anderen Saiyajin nicht gleich vor Wut anzuspringen, drehte ich mich schnell um und ließ meine Aufgebrachttheit gleich an einem Baum aus, den ich mit zornigen, eiskalten Blicken nur so zu durchbohre. //In deinen Ohren klingt das alles sicherlich nur wie sentimentaler Müll!!" So ein Quatsch. "Ich weiß, dass ich dir das schon öfters gesagt habe und dass du es nicht mehr hören kannst!!" Von wegen!//, wiederholten sich Kakarotts Worte in meinem Kopf und ließen mich nur noch wütender werden.

Wie kommt er nur darauf? Wieso glaubt er, dass sich seine Worte in meinen Ohren wie sentimentaler Müll anhört?

Gut. Ich habe ihn früher immer ausgelacht und ihn, wegen seinem feinsinnigen Gequatsche, verhöhnt. Aber das war mal. Das ist vorbei.

Heute sieht das nämlich ganz anders aus. Ganz anders.

Du behauptest also zu wissen, dass ich so etwas nicht mehr hören kann, ja?

Da irrst du dich aber gewaltig mein Lieber. Und ob ich so etwas hören kann. Ich 'will' es sogar hören. Und zwar von 'dir'. Und das 'nur' von dir.

Was ich genau hören will?

Ich will seine tief-rauchige erotische Stimme hören, wie sie mich belehrt, mich aufmuntert, mich zum Lachen und zur Weißglut bringt. Einfach ... seine Wunderbarklingende Stimme vernehmen. Sei es Reden, Lachen, Weinen, Schreien, Flüstern, Fluchen, Seufzen, Wimmern, Keuchen oder Stöhnen. Ich will einfach alles von ihm hören. Alles.

Und 'selbstverständlich' will ich mit ihm sprechen. Ich will mit ihm über meine Probleme reden. Über Negative sowie Positive Dinge. Über Dende und die Welt. Über Vergangenheit und Zukunft. Einfach über alles.

Mit keinem anderen würde ich so etwas je machen.

Mit niemandem. Nur mit ihm.

Ich würde ihn sogar anflehen, mich bei ihm aussprechen lassen zu können. Ich will es so sehr.

Und was macht 'er'?

Er meint, dass ich mir so etwas nicht antun will. Dass ich von seinen Gesprächen nichts halte.

...

Jedoch, ... kann man es ihm nicht verübeln. Denn ich hatte ihn ja auch immer weggeschickt, oder bin ihm aus dem Weg gegangen, wenn er mit mir reden wollte. Er hat es immer versucht. Immer. ...

Er hat recht. ...

Betrübt senkte ich meinen Blick und begann mich wieder etwas zu entspannen. Kurz atmete ich noch einmal tief durch und drehte mich dann wieder zu Kakarott um.

>>>Son Goku<<<

"Hör zu Kakarott!..." Aufmerksam hörte ich ihm zu. "...Ich habe schon wie gesagt gründlich über mein Problem nachgedacht und habe es auch allein geschafft es wieder zu lösen, oder besser gesagt es zu verstehen und zu akzeptieren!! Aber,...trotzdem hätte ich nichts gegen ein Gespräch! Nicht jetzt aber irgendwann auf jeden fall! Also mit dir! Allein selbstverständlich!!", sagte Vegeta, anfangs noch ernst und bestimmend, zum letzten Teil hin etwas leiser. "Und,...", sprach der Prinz weiter, wobei er zur Seite sah und sich wieder langsam in Bewegung setzte. "...ich finde es,...nett von dir, dass du dir Sorgen gemacht hast und mir helfen möchtest!.....Danke!!"

"..." Stille.

Mit halb geöffnetem Mund und Tellergroßen Augen sah ich Vegeta überrascht nach und sagte kein Wort. // 'Nett'? Er findet es nett? Und 'Danke'? Er hat sich zwar schon einmal bei mir bedankt aber,...trotzdem kann ich noch nicht so recht glauben, dass es das gerade gesagt hat! Und ich dachte die ganze Zeit über, dass er noch der selben Meinung sei wie früher, als er noch jedem aus dem Weg gegangen war! Ich habe ihn ganz falsch eingeschätzt!...//, dachte ich schmunzelnd und bekam bei dem Gedanken, dass sich Vegeta freiwillig bei mir aussprechen wollte, ein kribbeln im Bauch. Er fing an mir zu vertrauen und darüber freute ich mich sehr, was man mir auch deutlich ansah. Und dann konnte ich nicht mehr anders.

Vegeta, der schon ein Stückchen weiter geschwommen war, hielt plötzlich an und drehte sich sogleich verdutzt um. Gerade hatte ich ihn an sein Handgelenk festgehalten und sah ihn jetzt, über beide Ohren lächelnd, an. "Vegeta ich,...also,...das von eben tut mir leid! Also ich mein, dass ich dir unterstellt hatte,...na du weißt schon!! Ich habe mich geirrt! Du hast dich wirklich sehr verändert und,...deshalb bin ich auch sehr stolz auf dich!!" Kaum hatte ich zu Ende gesprochen, zog ich auch schon den, immer noch verwundert drein schauenden, Prinzen etwas zu

mir und gab ihm eine freundschaftliche Umarmung. Nur für einen kurzen Augenblick hatten sich unsere Oberkörper getroffen. Auch die Umarmung dauerte nur ein paar Sekündchen, ehe ich ihn wieder losließ und ihn freundlich anlächelte. Dann schwamm ich wieder an ihm vorbei, grinste vergnügt vor mich hin, und ließ einen, zu Stein erstarrten, Vegeta zurück.

>>>zu Stein erstarrter Vegeta<<<

//Kami was,...was war das denn gerade?.....Hat er mich eben wirklich,...umarmt?...Ich fasse es nicht!! Er hat mich 'noch nie' umarmt! Und dann auch noch so,...so zärtlich und sanft, mit einer gewissen Schüchternheit!!...Ich dachte, ich würde verbrennen, als ich seinen muskulösen Oberkörper an meinem gespürt hatte! Zwar nur kurz aber immerhin!!...Ach Kakarott!.....mein Kakarott!!// Kurz aufseufzend löste ich mich wieder aus meiner Starre, wandte ich mich dann wieder zu meinem Kampfgefährten und schwamm ihm, in mich hinein lächelnd, hinterher.

>>>Erzähler<<<

Zusammen schwammen beide Saiyajins nun weiter Richtung Hügel, ohne ein Wort miteinander zu reden. Was sie auch eigentlich gar nicht mehr brauchten, da sie sich schon ausgesprochen hatten und sie das 'etwas erweiterte Gespräch' auf ein anderes mal verschoben hatten.

Bald hatten sie den Hügel erreicht und schwammen in den rechten Fluss weiter Flussaufwärts und so auch um den kleinen, mit Bäumen bewachsenen, Hügel herum. Als sie dann, nach wenigen Minuten, den kleinen Berg hinter sich hatten, fanden sie sich in einer riesigen Quellenaussehenden Wasserstelle wieder, die an einem Wald grenzte und durch vielerlei Bäume, die den großen See umzingelten, einem viele Schattenplätze lieferte. Zwar schien hier die Sonne noch sehr stark, jedoch hatte man an diesem Ort trotz allem noch allerlei Schatten zur Verfügung. Es sah wunderschön aus. Und auch so verlassen. Nicht einmal Tiere befanden sich hier, und das machte diese einsame Stelle nur noch geheimnisvoller. Das einzige was man hören konnte, war das Rauschen des Wasserfalls, der sich hinter einer kleinen Steininsel, die am Rande des Sees aus dem Wasser ragte, befand und in Ruhe vor sich hin plätscherte.

Staunend und ohne einen Mucks von sich zu geben, machte Goku den ersten Schritt und schwamm leise in die Mitte des Sees, wo er sich dann noch einmal zu seinem Kampfgefährten umdrehte und ihn lächelnd zu sich rüber winkte. Vegeta nickte und folgte dem Anderen. Ohne groß Geräusche zu machen, schwamm der Prinz geschmeidig durchs Wasser und hielt vor dem Größeren wieder an. Dieser lächelte nur und deutete mit dem Zeigefinger in eine Richtung. Vegeta folgte der Richtung mit seinem Blick und hielt sofort die Luft an, als er das Gemeinte des Jüngeren sah. "Das ist er also!!...", flüsterte Vegeta so leise, dass Goku es noch verstehen konnte. "Ja! Das ist er!!", flüsterte der Größere ebenfalls und schwamm wieder weiter. Der Kleinere tat es ihm gleich, und beide näherten sich nun dem Hauptziel ihrer kurzen Reise. 'Dem Wasserfall'.

"Und? Wie findest du ihn?", fragte Goku seinen Kampfgefährten und musste diesmal etwas lauter sprechen, da sie sich jetzt direkt vor dem tobenden Wasserfall befanden

und man nur kaum etwas verstehen konnte. "Er ist unglaublich!", entgegnete der Gefragte und sah sich um. "Was hast du gesagt? Ich kann dich nicht richtig verstehen!", meinte der größere Saiyajin laut. "Unglaublich!", wiederholte Vegeta nun etwas lauter und Goku verstand. "Ja stimmt! Find ich auch!! Vor allem ist man hier schön ungestört!!" Diesmal hatte der Prinz nicht alles verstanden, drehte sich zu dem Anderen um und sah ihn fragend an. "Was?", fragte er den Unterklassenkrieger. Goku dropte. Schnell hatte er Vegeta am Handgelenk gepackt und schwamm mit ihm zum Ufer. Dort stützen sie sich am Rand des Sees ab und sahen zum Wasserfall. "Ich habe gesagt, dass ich es auch unglaublich finde und, dass man hier so schön ungestört ist!!" Lächelnd sah der schwarzhaarige Wuschelkopf Vegeta an, der ihn jetzt auch ansah und sich ebenfalls, für einen kurzen Moment, ein Lächeln auf seine Lippen stahl. "Hätte nicht gedacht das ich das mal sage, aber du hast Recht! Hier ist es wirklich schön! Vor allem aber wissen die anderen nichts von diesem Ort! Das ist doch Praktisch!!", sagte der Prinz grinsend und begann wieder sich umzusehen. "Mit 'anderen' meinst du unsere Freunde und Familien oder? Aber wieso soll das Praktisch sein?" Ertappt wandte sich Vegeta wieder um und sah in das fragende Gesicht des Größeren. //Okay, jetzt bloß nicht verplappern!//, dachte sich der Prinz. "Naja, wenn wir mal etwas Unternehmen wollen oder Lust auf -" // - ein wenig Spaß haben...// "- einen Trainingskampf außerhalb des Gravitationsraums haben, brauchen wir doch nur hier her fliegen!! So Verlassen wie dieser Ort hier ist, wird uns keiner finden!! Außerdem -" // - kann ich dann immer mit dir alleine sein ohne, dass wir gestört werden!// "- können wir uns hier immer Ausruhen, wenn wir gestresst sind oder einfach mal für uns alleine sein wollen!!", beendete Vegeta seine Antwort, wobei er Zwischendurch eigentlich immer etwas anderes sagen wollte, was er aber lieber gelassen hat und sich das Gemeinte nur gedacht hatte.

Goku, der, bei des Prinzens Worte, ein immer breiteres Grinsen bekommen hatte, bekam plötzlich eine Idee und fuchtelte aufgeregt mit seinen Armen herum. //Was hat ihn denn jetzt gestochen?//, fragte sich Vegeta mit hochgezogener Augenbraue. "Ich habe ein Idee! Was hältst du davon, wenn wir den Wasserfall hochfliegen und von oben wieder runter ins Wasser springen?!" Mit großen Kulleraugen sah der Jüngere den Älteren an und wartete gespannt auf seine Meinung. Verdutzt sah Vegeta den Unterklassenkrieger an. "Bitte was? Du willst von dem Wasserfall springen?" "Ja klar, warum nicht! Das macht bestimmt Spaß!!", entgegnete Goku gleich wieder und seine Augen wurden noch größer. //Verdammt, er soll mich nicht so ansehen!! Wie soll man bei so einem Hundeblick nur 'nein' sagen?// Vegeta seufzte. Langsam erhob er sich aus dem Wasser und blieb in der Luft schweben. "Na dann komm! Und wehe du machst da oben Theater!!", meinte der Prinz mit üblichen Ton und flog los. "Super! Danke Vegeta!!", freute sich Goku, begab sich nun auch in die Luft und flog dem Anderen hinterher. //Warum bedankt er sich?...Typisch Kakarott!//, dachte sich der stolze Prinz und musste kurz lächeln.

Als beide Saiyajins nun oben auf dem Wasserfall ankamen, landeten sie gemeinsam auf einen Felsvorsprung, der sich in der Mitte der Klippe befand und sich dort das herabfließende Wasser zu teilen begann, und sahen sich die ganze Umgebung mal genauer von oben an. "Wow! Von hier oben hat man einen großartigen Blick auf die Landschaft!! Einfach wunderschön!!", schwärmte der Jüngere und wippte aufgeregt hin und her. //Ja, wunderschön! Aber 'du' sieht noch viel schöner aus!//, dachte sich Vegeta und schielte kurz zum Jüngeren. //Wie er sich freut! Wie ein kleines Kind, dass

gleich Achterbahn fahren darf!!//

Apropos Achterbahn. Genauso fühlte sich gerade Vegeta. Wie eine wilde Achterbahn, die alle seine Gefühle durcheinander brachte.

Einerseits, wollte der Prinz seinen Unterklassenkrieger auf die sanfte Tour für sich gewinnen und sich langsam an seine Beute heranpirschen.

Doch andererseits, würde er jetzt am liebsten gleich über den Jüngeren herfallen und ihn sozusagen auf die harte Tour für sich gewinnen. Doch wäre das wohl keine so gute Idee.

Auch dachte er nicht nur an 'so etwas'. Oft schlichen sich auch Gedanken in seinen Kopf wie, 'Kann ich ihm nicht einfach von meinen Gefühlen erzählen?', 'Ob er schon etwas gemerkt hat?', 'Wie soll ich mich verhalten?', 'Was soll ich jetzt sagen?' oder 'Jetzt mach doch endlich etwas!'. Und wenn einem die ganze Zeit immer solche Dinge im Kopf umherspuken, ist es ja auch kein Wunder, dass man ganz durch dem Wind ist, wenn vom Geliebten mal ein nettes Wort fällt. Ganz zu schweigen von einer Berührung, wie zum Beispiel vorhin im Fluss. Es war zwar nur eine freundschaftliche Umarmung gewesen, aber trotzdem hatte sie in dem Prinzen mal wieder alles durcheinander gebracht.

Wie soll das nur weiter gehen?

Es muss etwas passieren. ...

Und zwar bald. ...

>>>Vegeta<<<

Wie auf Kommando drehte ich mich zu Kakarott und sah ihn ernst an. Dieser hatte das sofort gemerkt und sah mich nun ebenfalls an. "Also was ist jetzt? Du wolltest doch hier hoch! Springst du jetzt nun runter oder hast du schon die Hosen voll?", fragte ich ihn grinsend, verschränkte meine Arme und ging dabei ein Stück zurück um ihm den Weg frei zu machen. "Nicht doch, ich spring schon noch! Doch ich will dir nicht die Show stehlen! Deshalb darfst 'du' zuerst!!", entgegnete Kakarott, wobei er jetzt auch Platz machte, sich kurz vor mir verbeugte und mich provozierend angrinste. "Ich bitte darum! Macht Ihr den ersten Sprung!!" Für eine winzige Sekunde zuckte meine Augenbraue in die Höhe. //Was macht er da? Soll das eine Herausforderung sein? Will er etwas einen kleinen Wettkampf mit mir veranstalten?...Tse! Auch wenn ich mich noch so anstrengen würde, ich könnte ihn nie übertreffen!! Aber,...trotzdem ist es eigentlich gar keine so schlechte Idee! Da lässt sich bestimmt noch etwas draus machen!!//, dachte ich mir hämisch und löste meine Arme aus der Verschränkung. Erst etwas zögernd schritt ich voran und ging an den Jüngeren vorbei. "Also Eure Hoheit! Dann zeigt mal was Ihr könnt!!" Hörte ich hinter mir und ballte meine Hände zu Fäuste. //Wenn der nicht gleich still ist!...// Leichte Röte bildete sich auf meiner Wange. Ich schloss meine Augen und machte sie wenige Sekunden später wieder auf. Entschlossen stellte ich mich nun in Pose und blickte noch einmal kurz nach unten. Kakarott derweil, hatte sich schon etwas Abseits von mir hingestellt und schaute mir aufmerksam zu. //Ich wusste, dass er es machen wird! So leicht wie er sich provozieren lässt! Außerdem ist es doch langweilig, wenn ich hier alleine springen muss!!// Freudig beobachtete der Größere mich nun weiter und lächelte vor sich hin.

//Also dann!!//, dachte ich ausatmend und stellte mich Kerzengerade hin. Kurz setzte ich zum Sprung an, indem ich etwas in die Knie ging, und sprang dann in die Luft.

Dabei hatte ich meine Arme gehoben, die nun über meinem Kopf waren, und darauf hinwiesen, dass ich jetzt einen Kopfsprung machen wollte.

Noch eine leichte Bewegung in der Luft und schon fiel ich, mit den Armen voraus, hinab ins Wasser. Mit einem kurzen Aufplatschen durchbrach ich die Wasseroberfläche und tauchte Unterwasser elegant wie ein Fisch wieder hinauf zur Oberfläche. Kurzerhand war ich wieder oben angekommen und fuhr mir schnaufend mit meiner Hand durchs nasse Haar. "Puh! Das war gut! Ich muss zugeben, dass das Spaß gemacht hat!!", gab ich zu und sah wieder hinauf zum Wasserfall.

Kakarott unterdessen, hatte sich das Ganze bewundernswert zugesehen und lächelte mich von oben herab an. Schnell hatte ich mich wieder aus dem Wasser in die Luft begeben und flog wieder zu meinem Kampfgefährten. Dieser fing plötzlich an zu klatschen und lächelte über beide Ohren. "Nicht schlecht Vegeta! Das war wirklich gut!!", lobte er mich. Wieder bekam ich eine leichte Röte und drehte mich, als ich auf dem Felsvorsprung gelandete war, etwas zur Seite und verschränkte wieder die Arme. "Quatsch nicht! Zeig jetzt mal lieber was 'du' kannst!!", meinte ich so kalt wie es nur ging und fing jetzt wieder an zu grinsen. "Also mach jetzt, oder soll ich dich von hier oben runterschupsen?", fragte ich grienend und sah den anderen Saiyajin herausfordernd an. Kakarott sah mich erst etwas verdutzt an, fing dann aber auch an zu grinsen und meinte als Gegenherausforderung, "Das schaffst du sowieso nicht!!" Meine Augenbraue zuckte. "Ach, bist du dir da wirklich so sicher?" Mit dieser Frage hatte ich einen Schritt nach Vorne gemacht, was der Andere gleich mitbekommen hatte und nun auch einen Schritt auf mich zu machte. "Ja, bin ich!!" Entschlossen sah mir mein Kampfgefährte in die Augen. "Ich warne dich! Wenn du nicht gleich springst, werde ich dich wirklich noch von hier runter werfen!!", drohte ich, mit verstellt zorniger Stimme, doch wieder ließ Kakarott nicht locker und machte wieder einen Schritt nach vorne. "Ach ja? Dann versuch's doch!!" Grinsend und Entschlossen sah er mir tief in die Augen und wartete auf meine Reaktion. Die auch nicht lange auf sich warten ließ. Denn kaum hatte der Größere seinen Satz zu Ende gesagt, machte ich schon einen Sprung nach vorne und setzte zu einer Attacke an. Doch Kakarott hatte nur darauf gewartet, wick mit Leichtigkeit meine Faust aus und blockte, die darauf folgende, auch gleich ab. Blitzschnell wurden seine Abwehrbewegungen durchgeführt und ließen mir leichte Schauer über den Rücken jagen. //Ich wusste, dass ich ihn nicht treffen würde! Deshalb habe ich mir auch etwas ganz anders ausgedacht!!//

Plötzlich hielt ich inne und starrte an Kakarott vorbei. Der Ebengenannte schaute mich darauf nur fragend an und ließ seine Arme wieder sinken. "Was ist los Vegeta?", fragte er mich und kam etwas näher. "...Hinter dir,...da ist, da ist...", stammelte ich vor mich ihn und sah immer noch mit starrem Blick an dem Anderen vorbei. Überrascht sah mich der Unterklassenkrieger an und drehte sich schnell um. "Was ist denn hinter mir?...", fragte er beim Umdrehen und sah

Genau. 'Nichts'.

Auf meinen Mund stielte sich ein hinterhältiges Grinsen. Blitzartig hatte ich einen Schritt nach vorn gemacht, den anderen Saiyajin am Arm gepackt und schmiss ihn, mit einem Ruck, vom Felsvorsprung. Erschrocken riss Kakarott seine Augen auf und sah, beim Runterfallen, nur noch mein fieses Grinsen. //So und jetzt!!//, dachte ich noch, ehe ich wieder zum Sprung ansetzte und hinterher sprang. Schnell hatte ich den Wuschelkopf eingeholt und schnappte mir noch, kurz vor dem Untertauchen, seinen

Arm. Kakarott, der beim Fall bemerkt hatte, dass ich ihm gefolgt war, sah mich immer noch total bedepert an.

Mit einem lauten Platschen trafen wir auf das kühle Nass und tauchten gemeinsam immer weiter in die Tiefe. Kaum waren wir Unterwasser, zog ich ihn auch schon etwas näher zu mir und krallte mir nun auch schnell seinen anderen Arm. Beim Untertauchen hatte der Jüngere seine Augen geschlossen, und noch immer gewannen wir immer mehr an Tiefe, bis wir schließlich auf dem Grund ankamen und wir dort in einen kleinen Algent Teppich hinein sanken. Die Algen umschlagen spielerisch unsere Körper und ließen dann wieder von ihnen ab. Immer und immer wieder. Das war ein seltsames Gefühl, jedoch nicht unangenehm.

Ich sah in Sunnyboys Gesicht und bemerkte, dass er seine Augen immer noch geschlossen hatte.

Das war meine Chance.

Mit einer kurzen Drehung befand sich Kakarott nun unter mir und wollte gerade wieder seine Augen öffnen, als ich schnell meine rechte Hand über seine Lider legte und ihn so daran hinderte, sie wieder zu öffnen. Verwundert machte der Größere gleich seinen Mund auf, wobei kleine Luftbläschen raus kamen und zur Wasseroberfläche trieben, und machte Anstalten sich zu bewegen. Doch ohne mich. So schnell würde ich ihn jetzt nicht mehr loslassen, so dachte ich mir und presste mich leicht gegen den Oberkörper des Anderen. //Wie warm er ist! Und wie er Unterwasser aussieht!! Seine Haare, wie sie sich im Takt der Wasserbewegungen umher schwimmen, als wären sie lebendig! Und diese bläulich-schimmernden Farben auf seinem makellosen Körper, die ihn so geheimnisvoll und zerbrechlich aussehen lassen!! Die Landschaft hier ist vielleicht wunderschön, aber 'er' ist einfach nur perfekt!!//

Völlig in schwärmenden Gedanken, bemerkte ich gar nicht wie meiner Unterklassenniete langsam die Luft ausging. Erst als er nervös nach meinem Arm tastete und seine andere Hand auf seinen Mund legte, damit nicht noch mehr Luftblasen abhanden kamen, schaute ich ihn erst fragend an, verstand dann seine Geste und hielt ihn aber dennoch fest. //Nein! Noch nicht! Ich will ihn noch nicht gehen lassen!...Du willst Luft ja?.....Dann bekommst du sie!!// Meinen Gedanke zu Ende gedacht, beugte ich mich langsam nach unten, wobei ich seine Hand von seinem Mund wegnahm und diese festhielt. Immer näher kam ich seinen verführerischen, weichen Lippen und spürte schon kleine warme Luftbläschen, die seinen offenen Mund verließen, und meinen Mund streiften. Das kitzelte, was mich auch kurz zum schmunzeln brachte. Doch schnell hatte ich mich wieder gefangen und war nur noch Millimeter weit von seinem einladenden Lippen entfernt.

Doch plötzlich verstärkte der Jüngere seinen Griff an meinen Arm und drückte sich von mir weg. Überrascht blieb ich noch an der selben Stelle und sah nun in das fragende und etwas ärgerliche Gesicht Kakarotts. Dieser winkelte schnell seine Arme an, sammelte Energie und flog mit voller Geschwindigkeit durchs Wasser zur Oberfläche.

Oben angekommen, schnappte der Wuschelkopf hastig nach Luft und musste ab und zu husten. "Uahh, das war verdammt knapp! Eine Sekunde länger und ich wäre da unten ertrunken!", meinte der Größere erleichtert und atmete noch mal tief durch. "Ich

frag mich warum mich Vegeta nicht losgelassen hat? Wollte er mich ertrinken lassen?" Und gerade als der Gößere nach mir schauen wollte, tauchte ich auch schon neben ihm auf und füllte meine Lungen mit Luft.

"Hey Vegeta, was sollte das grad da unten? 'Du' hattest ja noch Zeit beim Sprung Luft zu holen, aber 'ich' nicht, da du mich unfairer Weise Gelinkt hattest und ich vor Schreck gar keine Zeit zum Luftholen hatte!", beschwerte sich mein Kampfgefährte und sah mich schmollend an. "Bitte? Ich hatte dir doch gesagt, dass ich dich runter werfen werde, aber du wolltest ja nicht hören!! Außerdem war das nicht unfair! Das war nur ein kleines Täuschungsmanöver mehr nicht! Was kann ich denn dafür, wenn du auf so einen billigen Trick reinfällst?", entgegnete ich nur und sah ihn grummelnd an. //Jetzt hat er es schon wieder vermässelt!! Außerdem wollte ich ihm doch Luft geben! Halt nur auf 'meine Art und Weise'! Doch das wusste er ja nicht und würde auch nie auf die Idee kommen, dass ich so etwas machen würde!! Verdammt! Fast hätte ich es geschafft!...// "Trotzdem fand ich es unfair!", unterbrach er meine Gedanken. "Und jetzt verrate mir doch mal, warum du deine Hand auf meine Augen gelegt hattest, sodass ich nichts mehr sehen konnte!?" Augenblicklich hielt ich die Luft an und dachte angestrengt nach. "...Ich,...hatte das gemacht weil,..." //Warum muss der immer so viele Fragen stellen!!!, dachte ich grummelnd und musste mir jetzt schnellstens irgendeine Ausrede einfallen lassen. "...weil ich -" // - dich küssen wollte! Und hätte ich dir dabei in die Augen gesehen oder du mir, hätte sich mein Verstand ganz verabschiedet!!! - ".....weil meine Badehose beim Untertauchen etwas runtergerutscht war und ich nicht wollte, dass du das siehst, kapiert?!?!?", kam es dann plötzlich lautstark von mir und kehrte Kakarott, vor mich hin brummend, den Rücken zu.

"Deine,...deine Badehose war runtergerutscht und du hast mir deshalb,...", wiederholte der Jüngere überrascht und hielt sich zitternd die Hand vor dem Mund. Doch nach wenigen Sekunden hielt er es nicht mehr aus, warf seinen Kopf plötzlich nach hinten und brach in dröhnendes Gelächter aus. Erschrocken drehte ich mich wieder zu meinem Kampfgefährten und sah ihn undefinierbar an. //Was'n nu? Wieso lacht er darüber? Obwohl es mir eigentlich egal sein kann, da es sowieso nur eine Notlüge war!!! Etwas entrüstet drehte ich mich zur Seite und ließ den anderen Saiyajin erstmal auslachen.

Sich die Tränen von den Wangen wegweisend, begab sich Kakarott wieder in die Lüfte und grinste mich an. "Na was ist? Soll ich nun noch springen oder nicht?", fragte er mich lächelnd und wartete auf meine Antwort. //Wie? Der hat sich ja schnell wieder beruhigt!!!, dachte ich etwas bedröppelt und zuckte mit den Schultern. "Was fragst du mich? Aber mach ruhig! Ich will ja schließlich noch sehen wie du dich blamierst!!!", entgegnete ich dann und flog ihm hinterher. "Na mal sehen! Vielleicht schaffe ich es ja, dich zu übertreffen!!" //Das soll wohl ein schlechter Scherz sein! Selbstverständlich wird er einen besseren Sprung liefern als ich!! Und das weiß er auch ganz genau!!!, dachte ich sauer und landete nun wieder auf dem Felsvorsprung, wo ich Kakarott den Weg frei machte und ihn aufmerksam beobachtete. "Na dann Kakarott! Übertreff mich!!!", grientete ich den Ebengenannten an und bekam gleich ein süßes Grinsen wieder zurück.

...

Fortsetzung folgt

